

## Einblicke in den Unternehmensalltag

### Ausbildungspraxis bei der Firma TAKATA AG

Junge Menschen auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz haben meist keine konkrete Vorstellung von dem Berufsbild des angestrebten Ausbildungsberufs, geschweige denn von der Arbeitsrealität in den Unternehmen. Ein Probearbeitstag kann daher für beide Seiten aufschlussreich sein: für die interessierten Bewerber/innen und auch für das Unternehmen. Beide erhalten Einblick in die wechselseitigen Erwartungen und können prüfen, ob ein gemeinsames Ausbildungsverhältnis passt.



Die Firma TAKATA AG bietet potenziellen Auszubildenden grundsätzlich einen Probearbeitstag an. Nachdem die Bewerber/innen einen allgemeinen Eignungstests absolviert haben, werden diejenigen, die diesen bestanden haben, zu einem persönlichen Vorstellungsgespräch eingeladen. Daran beteiligen sich Ausbilder/innen, Abteilungsleiter/innen und Personalchef/in. Bei positiver Bewertung werden die einzelnen Kandidat/innen anschließend zu einem sechsstündigen Probearbeitstag eingeladen.

Während dieses „Schnuppertags“ lernen sie die verschiedenen Bereiche des Betriebs kennen und werden mit grundlegenden Aufgaben, wie Lötten, Bohren, Feilen etc., vertraut gemacht. Sie können so ihr praktisches Geschick erproben und darüber hinaus eine Vorstellung des beruflichen Alltags erlangen. Zu ihrer Betreuung steht den Bewerber/innen in jedem Bereich eine Ansprechperson zur Seite, welche die Aufsicht übernimmt und für Fragen bereitsteht. Desweiteren beurteilt sie die Kandidat/innen nach entsprechenden Bewertungskriterien. Während des Probearbeitens lernen die Bewerber/innen auch die Ausbilder/innen kennen und können sich mit ihnen austauschen.

Am Ende des Probearbeitstags findet ein Auswertungsgespräch mit den Jugendlichen statt.

#### Die Stärken:

- Die Bewerber/innen bekommen einen Einblick in die verschiedenen Bereiche und Anforderungen des Berufsbilds.
- Anhand der gestellten Aufgaben in den einzelnen Bereichen können die Kandidat/innen ihr handwerkliches Geschick erproben und lernen, sich einzuschätzen.
- Das Unternehmen erhält einen besseren Eindruck der Bewerber/innen und kommt zu einer fundierten Auswahlentscheidung.
- Das Unternehmen kann sich begründet zwischen verschiedenen denkbaren Kandidat/innen entscheiden.

Beispiele aus der Praxis

**Das Beispiel zeigt, welche Überlegungen bei der Gestaltung eines Probetages wichtig sein können:**

- Welche Voraussetzungen sollten aus Sicht des Unternehmens die Kandidaten/innen mindestens mitbringen, die zu einem Probearbeitstag eingeladen werden?
- Sind diese Anforderungen für die Bewerber/innen transparent?
- Wie werden die Bewerber/innen über den Probearbeitstag informiert?
- Wer sollte an dem Auswahlprozess für den Probearbeitstag beteiligt sein?
- Wie werden die Bewerber/innen in den Probearbeitstag eingeführt?
- Welche Bereiche sollten die Bewerber/innen kennenlernen?
- In welcher Reihenfolge sollten die Bereiche sinnvollerweise durchlaufen werden?
- Wer ist die/der Ansprechpartner/in für den jeweiligen Bereich?
- Welche Aufgaben hat diese Person gegenüber den Interessent/innen?
- Nach welchen Kriterien werden die Bewerber/innen beim Probearbeiten beurteilt?
- Wie werden diese erfasst?
- Wie werden die Kriterien für die Beurteilung gewichtet?
- Wie wird das abschließende Auswertungsgespräch gestaltet?
- Wie stellt sich der Betrieb als attraktiver Arbeitgeber auch bei den zweitbesten Kandidat/innen vor?
- Wie werden ablehnende Entscheidungen an die Kandidat/innen kommuniziert?